

**Protokoll über die öffentliche Fachausschusssitzung  
„Quartiers- und Stadtentwicklung“ des Stadtteilbeirates Walle vom 19.02.2026**  
Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

**Nr.: XIV/01/2026**

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Klaus Haase-Kolb  
Tanja Häfker  
Sebastian Schmugler  
Barbara Schwenen  
Claudia Vormann

Sachkundige BürgerInnen

Prof. Dr. M.-A. Heidelmann

Vertreter § 23.5 OBG

Dominik Schmitz

Entschuldigt ist:

Thorsten Neumann

Gäste:

Frank Riepe, Thomas Schmidt, Lea Herold, Felicitas Müller, Yusuf Kocakas – Vertreter:innen von Ausspann e.V.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/02/25 vom 09.11.2025**

**TOP 3: Wahl eines/ einer stellv. FA-Sprecher:in**

**TOP 4: Tiny Forest auf dem Wartburgplatz**

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

-----  
**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/02/25 vom 09.11.2025**

Das Protokoll wird genehmigt.

**TOP 3: Wahl eines/ einer stellv. FA-Sprecher:in**

Die Verteilung der Posten der FA-Sprecher:innen erfolgt nach dem im Beiräteortsgesetz festgelegten Verfahren nach Sainte Lague/ Schepers. Das Zugriffsrecht für den Posten des/ der stellvertretenden Sprecher:in übt die Fraktion Bündnis Deutschland aus und schlägt Tanja Häfker vor.

Ergebnis: Mehrheitliche Ablehnung bei einer Zustimmung und zwei Enthaltungen.

**TOP 4: Tiny Forest auf dem Wartburgplatz**

Zu diesem TOP tragen Frank Riepe und weitere Vertreter:innen vom Verein Ausspann e.V. anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 1). Es soll eine zusammenhängende Pflanzung eines kleinen Waldes auf dem Wartburgplatz realisiert werden. Dafür muss der Boden entsiegelt werden. Die Pflege soll von Gruppen im Stadtteil übernommen werden, wofür der Verein bereits Vernetzung im Stadtteil betreibt. Die folgenden offenen Punkte werden besprochen:

- Aus dem FA wird die Gefahr gesehen, dass dieses Straßenbegleitgrün ein Ort zur wilden Müllentsorgung wird. Daher soll in der Anfangsphase der Pflanzung ein Staketenzaun zum Schutz des kleinen Waldes vor Müllablagerungen aufgestellt werden. In der Versuchsphase wurde der mobile Wald nicht vermüllt. Der Tiny Forest wird nicht begehbar sein.

- Die Begleitung des kleinen Walds sowie die regelmäßige Pflege muss sichergestellt werden. Dies soll durch den Ausspann e.V. in Kooperation mit verschiedenen Gruppen aus dem Stadtteil erledigt werden.
- Eine Vorfinanzierung für die Anschaffung der Pflanzen liegt bereits vor. Der Restbedarf an Mitteln muss noch abgedeckt werden. Dafür ist Antrag an den Beirat Walle denkbar.
- Es stehen noch letzte Abstimmungsvorgänge aus:

Behördenseite: Es fand eine Trägerabfrage zu im Untergrund liegenden Leitungen und Kanälen statt. Aktuell findet die Sichtung der Abfrage sowie eine Harmonisierung mit den beauftragten Planunterlagen statt (Anlage 2). Dabei ist bereits eine weitere Leitung zur Stadtentwässerung entdeckt worden. Zudem steht eine Abfrage des Ortsamtes bei EWE-Netz-AG aus, die Leitungen im Plangebiet bzw. in der unmittelbaren Nähe haben. Die finale Sichtung sowie die Auflistung aller Leitungen werden aktuell durchgeführt. Die finale Klärung, ob im Planbereich entsiegelt und gepflanzt werden kann, steht daher noch aus

Vereinsseite: Der Verein kann einen evtl. Rückbau des Tiny Forest aus eigenen Mitteln und auf eigene Verantwortung nicht gewährleisten und sieht eine dementsprechende Passage zum Nutzungsvertrag zu Baumpatenschaften daher sehr kritisch. Dazu muss vor allem mit dem Umweltbetrieb Bremen geklärt werden, ob andere Lösungsansätze denkbar sind. Zudem befindet sich der Verein noch auf Suche nach Gruppen aus dem Stadtteil, die verbindlich die Beteiligung für die Pflege des Tiny Forest zusagen. Der kleine Wald soll einmal im Monat gepflegt und eine Unkrautkontrolle durchgeführt werden. Bezüglich der Geringhaltung möglicher Unterhaltungskosten steht der Verein aktuell mit dem Umweltbetrieb Bremen in Kontakt. So wird die Pflanzung vorrangig aus Büschen und nicht aus Bäumen bestehen, da diese Bäume einen höheren Pflegeaufwand haben.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, die zuständigen Stellen aufzufordern, die Umsetzung des Tiny Forest Projekts zu ermöglichen und bittet um Rückmeldung zu den offenen Punkten, zu denen es behördenseitig noch Abstimmungsbedarf gibt:

- Patenschaft für Straßenbegleitgrün: Inwiefern ist es zwingend notwendig, dass der Trägerverein für die notwendigen Rückbauarbeiten im Rahmen der Patenschaft bzw. des Nutzungsvertrags verantwortlich zeichnet und finanziell zur Verantwortung gezogen wird? Können hier andere Lösungen gefunden werden und wenn ja, welche? Dem Verein würde ein Rückbau nach ungefähr einem Jahr noch selbst durchführen können. Danach ist dies wegen des fortgeschrittenen Wachstums der Pflanzungen für den Verein nicht mehr tragbar. Zudem ist fraglich, wie ggf. wieder versiegelt werden kann. Der Beirat betont, dass dies lediglich im Falle der Auflösung der Gruppe rund um den Tiny Forest vonnöten sein wird. Dies ist wegen dem geplanten Engagement der Stadtteilgruppen sowie der Vereinsform von Ausspann e.V., der noch andere Aktivitäten betreibt, als unwahrscheinlich zu bewerten.

Zudem wird angefragt, ob eine Bodenvorbereitung durch SUKW bzw. UBB erfolgen kann bzw. welche Aufgaben im Rahmen der Vornahme von Entsiegelung und Pflanzung von Behördenseite übernommen werden können und welche Arbeitsschritte extern beauftragt werden müssen.

- Das Ortsamt wird beauftragt, finale Stellungnahmen von den zuständigen Senatorischen Ressorts SBMS und SUWK zu den mit den Leitungs- und Kanalverläufen komplettierten Planunterlagen anzufordern. Es wird eine explizite Antwort von den zuständigen Stellen dazu erbeten, ob aus Ihrer Sicht Angesichts der Planunterlagen im Plangebiet entsiegelt und bepflanzt werden kann.

## **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

### Rettungspunkte für Grünanlagen

Eine Initiative aus dem Ortsamt Huchting wird vom FA positiv aufgegriffen. Aus dem FA werden verschiedene Vorschläge zu Standorten für derartige Rettungspunkte, die eine sichere Lokalisierung von verunglückten Personen in weitläufigen Stadtgebieten wie großen Parks oder Naherholungsgebieten sicherstellen sollen.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig die Senatorin für Inneres um die Prüfung dazu, ob folgende Standorte für Rettungspunkte sinnvoll sind:

- Grünzug Walle in Richtung Gröpelingen
- Waller Kleingartengebiet

#### Rückmeldung von SUKW: Müll im Waller Park

Der Beirat Walle beschäftigt sich immer wieder mit dem Problem um Müllablagerungen im Stadtteil und hat um die Prüfung der Aufstellung von anderen, größeren Mülleimern gebeten. Die Rückmeldung von SUKW betont die überdurchschnittlich gute Ausstattung mit Mülleimern im Waller Park und teilt mit, dass aktuell einmal in der Woche die Mülleimer geleert werden und bei Bedarf in den wärmeren Monaten, in denen ein höheres Müllaufkommen zu erwarten ist, die Leerungsintervalle erhöht werden können.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig, das Ortsamt aufzufordern, folgende Rückmeldung an SUKW zu senden:

- Der FA betont, dass der Waller Park vor allem im Sommer einen Schwerpunkt für wilde Müllablagerungen ist.
- Der FA fordert SUKW auf, die Leerungsintervalle im Waller Park in den Sommermonaten 2026 zu erhöhen.
- Der FA hält weiterhin größere Mülleimer im Waller Park für sinnvoll und plädiert beispielsweise für ein Modell mit Deckel, um Tiere und Schädlinge davon fernzuhalten. Dass Mülleimer von Krähen oder Ratten ausgeräumt werden und dann teilweise Müll verstreut herumliegt, sieht der FA kein saisonales Problem.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

##### Vorstellung neuer FA-Mitglieder

Barbara Schwenen als nachgerücktes Beiratsmitglied für die CDU-Fraktion und Dominik Schmitz als Parteienvertreter nach §23.5 werden im Ausschuss willkommen geheißen.

##### Bürger:inneninitiative aus der Nachtigalstraße

Dazu sind zwei Vertreter:innen der Initiative anwesend. Diese spricht sich geschlossen gegen eine Umbenennung der Nachtigalstraße und für eine Kontextualisierung mit einem Legendenschild unter dem vorhandenen Straßennamen fordern. Eine von der Initiative durchgeführte Umfrage zufolge stimmen ca. 80% der Anwohner:innen gegen eine Umbenennung. Der dazugehörige Bürger:innenantrag ist bereits im Ortsamt eingegangen und wird in der Beiratssitzung am 26.02.2026 behandelt.

##### Sachstandsanfrage zur Neuordnung des Parkens in Walle

SBMS beginnt nun mit der Neuordnung des Parkens in innenstadtnahen Stadtteilen und nimmt sich einzelne Quartiere vor. In Findorff und Walle wurden bereits erste Maßnahmen umgesetzt.

Ergebnis: Der FA beschließt einstimmig eine Sachstandsanfrage dazu, in welchen Quartieren in Walle zeitnah die Neukonzeption durchgeführt bzw. umgesetzt wird und wie dazu der Zeithorizont aussieht. Im FA ist das Gerücht aufgekommen, dass im Waller Wied Anwohner:innenparken eingerichtet werden soll.

##### Bitte um Unterstützung durch das Kaisenhausmuseum

Der Verein Kaisenhausmuseum e.V. beabsichtigt, im Unionsweg eine Brandruine abzureißen. Dabei steckt der Verein gerade in problematischen Verhandlungen mit der für den „Grünen Bremer Westen“ zuständigen SUKW dazu, wie der Abbruch finanziert werden soll.

Der FA bittet das Ortsamt, der zuständigen Stelle mitzuteilen, dass der Beirat die Anstrengungen des Kaisenhausmuseums unterstützt und sich für eine Kostenübernahme durch SUKW ausspricht.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

\_\_\_\_\_  
- L. Czyborr -

\_\_\_\_\_  
- K. Haase-Kolb -